

P r o t o k o l l

der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Droyßig vom 21. Mai 2012 - Öffentlicher Teil -

Sitzungsraum: Versammlungsraum, Zeitzer Straße 15, Droyßig

23.05.2012

Anwesenheit:

Vorsitzender des Gemeinderates:	Herr Luksch
Herr Oehlert	Herr Ruppert
Herr Otto	Herr Schmidt
Frau Pietsch	Frau Seydewitz
Frau Große	Herr Kuhnert
Frau Meinhardt-Alt (ab TOP 7)	Herr Wötzel

es fehlten:

Frau Schneider	entschuldigt (Urlaub)
Herr Röder	entschuldigt (Urlaub)
Herr Kannegießer	entschuldigt (krank)

Gäste:

Herr Köhler	FBL Kämmerei / Bauamt
Herr Gellert	SB Bauamt (bis TOP 9)
Herr Becke	Planungsbüro Becke (bis TOP 9)
Frau Großmann	Mitteldeutsche Zeitung

Dem Protokoll beizufügende Anlagen: Petition an die Verbandsgemeindebürgermeisterin

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:15 Uhr

- | | | |
|--------|---|------------------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen des Gemeinderates – öffentlicher Teil | |
| TOP 5 | Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| TOP 6 | Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| TOP 7 | Bericht der Ausschussvorsitzenden | |
| TOP 8 | Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept | Beschluss |
| TOP 9 | Ausschreibungsfreigabe Baumaßnahme Nordstraße 2. BA | Beschluss |
| TOP 10 | Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 6 | Beschluss |
| TOP 11 | Abschluss eines städtebaulichen Vertrages | Beschluss |
| TOP 12 | Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem AZV Weiße Elster – Hasselbach/Thierbach und der Gemeinde Droyßig zur Kostenbeteiligung der Gemeinde als Straßenbaulastträger für den 1. BA der Nordstraße | Beschluss |
| TOP 13 | Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem AZV Weiße Elster – Hasselbach/Thierbach und der Gemeinde Droyßig zur Kostenbeteiligung der Gemeinde als Straßenbaulastträger für den 2. BA der Nordstraße | Beschluss |
| TOP 14 | Informationen des Bürgermeisters, Anfragen und Anregungen | |

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Luksch, als Vorsitzender des Gemeinderates, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte.

Es wird festgestellt, dass alle Anwesenden die Einladung fristgemäß erhalten haben und die Beschlussfähigkeit mit 10 zu Beginn anwesenden Gemeinderatsmitgliedern gegeben ist.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Ruppert beantragt die Ergänzung der Tagesordnung um einen TOP „Sonstiges“.

Herr Luksch: Eine Ergänzung der Tagesordnung im öffentlichen Teil ist rechtlich nicht möglich. Das Thema kann unter TOP 14 angesprochen werden.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr Schmidt: Wer ist für den Friedhof in der Zeitzer Straße zuständig?

Herr Luksch: Der Friedhof gehört der evangelischen Kirche.

Herr Otto: Die Kirche hat eine Privatfirma zum Rasenmähen auf mehreren kirchlichen Friedhöfen beauftragt.

Frau Große: Der Eigentümer des Grundstücks Markt 14 müsste zum Gras mähen aufgefordert werden.

Herr Luksch: Hohes Gras stellt keine Gefahr für die Öffentlichkeit dar. Der Eigentümer kann zwar aufgefordert werden, aber eine Durchsetzung mit Ersatzvornahme ist rechtlich nicht möglich.

TOP 4

Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen des Gemeinderates – öffentlicher Teil

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll vom 17.04.2012.

Das Protokoll wird mit 9 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll vom 26.04.2012.

Das Protokoll wird mit 8 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 5

Bekanntgabe der in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 6

Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Herr Luksch:

- Beschluss Nr. 09 / 2012 Feststellung Mandatsverzicht
Die Verwaltung hat den Mandatswechsel umgesetzt.
- Beschluss Nr. 10 / 2012 Aufnahmeantrag in das Bund-Länder-Städtebauförderprogramm
Die Antragsfrist wurde bis 15.05.2012 verlängert, die Unterlagen wurden ordnungsgemäß durch die Verwaltung eingereicht.
- Die am 17.04.2012 beschlossene Fortführung der Ausführungsplanung Nordstraße 2. BA wurde erledigt, so dass heute die Ausschreibungsfreigabe beschlossen werden kann.
- Im nächsten Wochenspiegel erfolgt eine Veröffentlichung zu den kommenden Gemeindefesten.

TOP 7

Bericht der Ausschussvorsitzenden

Frau Meinhardt-Alt nimmt ab jetzt an der Sitzung teil.

Herr Kuhnert: Der Bauausschuss hat vor dieser GR-Sitzung getagt.

- Am Feuerwehrhaus hat eine Begehung stattgefunden. Das derzeitige Gefälle der Betonfläche zu den Feuerwehrgaragen hin soll geändert werden. Die Arbeiten erfolgen durch die Feuerwehrkameraden selbst, die Gemeinde übernimmt Materialkosten. Ein Fenster und die Dachrinne am Bauhof sind kaputt. Im Schulungsraum der Feuerwehr sind Fliesen gerissen.
- Hinter dem Feuerwehrgebäude lagern noch Betonteile von Bänken. Die Bänke könnten hergerichtet und im Schlosspark aufgestellt werden.

Herr Luksch: Da im Schlosspark andere Bänke stehen, können nach Bau des neuen Edeka-Marktes evtl. im dortigen Umfeld diese Bänke aufgestellt werden.

- Der 1. BA Nordstraße ist fast fertig. Die Testergebnisse des Asphaltts fehlen noch.
- Das Planungsbüro Becke hat den 2. BA Nordstraße vorgestellt. (sh. auch TOP 9)

Herr Luksch dankt den Bauausschuss-Mitgliedern für ihr Engagement auch bei den Ortsterminen.

TOP 8

Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept - Beschluss

Herr Luksch: Das Haushaltskonsolidierungskonzept wurde nochmals überarbeitet. Da der Haushalt für 2012 ausgeglichen ist, wird kein Konsolidierungskonzept benötigt. Das Konzept wird fortgeschrieben in Hinblick auf kommende Jahre.

Herr Köhler: Das Konzept ist teilweise bereits umgesetzt (Erhöhung der Hebesätze, Beitragserhebung Bäche 2. Ordnung). Die Satzung für die Umlage der Beiträge des UHV wurde der Kommunalaufsicht angezeigt, die Kommunalaufsicht hat keine Bedenken geäußert.

Herr Ruppert: Wie ist der Sachstand bei der Umsetzung der Beschlüsse zur Bibliothek und Personal?

Herr Luksch: Mit der Veröffentlichung im nächsten Forstkurier wird sowohl der Haushalt der Gemeinde als auch Verbandsgemeinde wirksam, so dass er die Umsetzung dieser Beschlüsse und auch der Beschlüsse zu den Grundstücksverkäufen bei der Verbandsgemeindebürgermeisterin schriftlich anmahnen wird.

Beschluss-Nr. 11 / 2012

Der Gemeinderat beschließt das als Anlage beigefügte Haushaltskonsolidierungskonzept.

Abstimmungsergebnis

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1	Fürstimmen:	11
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	12 + 1	Gegenstimmen:	0
davon anwesende Mitglieder des GR:	10 + 1	Enthaltungen:	0

TOP 9

Ausschreibungsfreigabe Baumaßnahme Nordstraße 2. BA - Beschluss

Herr Becke (Planungsbüro Becke): Gebaut wird auf ca. 200 m Länge. Die Fahrbahn wird 5,55 m breit hergestellt, in den Kurven breiter. Es wird ein einseitiger Gehweg gebaut, der seitliche Graben wird verrohrt, um Platz zu erhalten.

Baubeginn wird der Durchlass im Kreuzungsbereich Kiefernberg/Am Bahnhof sein. Danach wird die Straße vom Birkenweg bis Kreuzung Siedlung gebaut. Die Umleitung erfolgt über Am Bahnhof mit Ampelregelung. Zum Schluss wird der Kreuzungsbereich unter Vollsperrung gebaut (Dauer ca. 3 Wochen).

Auf der Umleitungsstrecke Am Bahnhof werden vor Baubeginn die Löcher geflickt. Während der Baumaßnahme wird die Baufirma verpflichtet, täglich die Umleitungsstraße zu kontrollieren und ggf. herzurichten. Die Baufahrzeuge dürfen nur über die Nordstraße an die Baustelle fahren. Die Zufahrt für Rettungsdienste wird jederzeit gewährleistet.

Herr Luksch: Am 04.06.2012 findet die Anwohnergemeinschaftsversammlung statt, zu der auch die straßenausbaubeitragspflichtigen Eigentümer eingeladen werden.

Die Ausschreibung erfolgt erst, wenn AZV und Midewa ebenfalls die Freigabe erteilt haben (AZV voraussichtlich am 04.06.12).

Beschluss-Nr. 12 / 2012

Der Gemeinderat beschließt die Freigabe des Leistungsverzeichnisses zur Veröffentlichung im Ausschreibungsanzeiger Land Sachsen-Anhalt zur geplanten Baumaßnahme Droyßig, Nordstraße 2. BA, im Bereich Birkenweg bis Kreuzung Siedlung/Kiefernberg/Am Bahnhof.

Die Freigabe des Leistungsverzeichnisses und aller dazugehörenden Unterlagen erfolgt auf der Grundlage der vorliegenden Unterlagen.

Abstimmungsergebnis

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1	Fürstimmen:	11
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	12 + 1	Gegenstimmen:	0
davon anwesende Mitglieder des GR:	10 + 1	Enthaltungen:	0

Herr Becke und Herr Gellert verlassen die Sitzung.

TOP 10

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 6 - Beschluss

Herr Luksch: Der Bebauungsplan soll mit Festlegung eines Baufensters aufgestellt werden.

Beschluss-Nr. 13 / 2012

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Gemeinde Droyßig OT Weißenborn.

Der Geltungsbereich umfasst eine Teilfläche des Flurstücks 26/5 in der Flur 1 der Gemarkung Weißenborn. Begrenzt wird das Gebiet

im Norden:	Landwirtschaftliche Fläche
im Westen:	Landwirtschaftliche Fläche
im Süden:	Landwirtschaftliche Fläche
im Osten:	Verkehrsfläche

Die Kosten des Verfahrens trägt der Vorhabenträger.

Abstimmungsergebnis

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1	Fürstimmen:	11
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	12 + 1	Gegenstimmen:	0
davon anwesende Mitglieder des GR:	10 + 1	Enthaltungen:	0

TOP 11

Abschluss eines städtebaulichen Vertrages - Beschluss

Herr Köhler: Der Bauträger will zunächst ohne ein B-Plan-Verfahren ein Vorbescheidverfahren durchführen, um die Zulässigkeit eines Senioren Wohn- und Pflegeheims abzuklären. Als Kaufpreis wurde 45.000 € vereinbart, d.h. 9 €/m² und somit unter dem Bodenrichtwert (15 €/m²).

Herr Luksch: Der geringere Verkaufspreis rechtfertigt sich langfristig durch künftige Steuereinnahmen und erhöhte Zuzüge von Einwohnern.

Herr Ruppert: Der ursprüngliche Vertrag war umfangreicher und sah ein Vorkaufsrecht für 2 Jahre statt jetzt 3 Jahre vor.

Herr Köhler: Ursprünglich sollte der Vertrag zur Absicherung des B-Plan-Verfahrens dienen. Jetzt steht ein Optionsvertrag auf den Erwerb eines Grundstücks zur Debatte. Ein Vorbescheid-Verfahren geht wesentlich schneller als ein B-Plan-Verfahren.

Herr Otto: 9 €/m² sind zu wenig, das klingt nach Erpressung.

Herr Luksch: Der Bauträger ist bis jetzt immer sehr fair aufgetreten.

Herr Köhler: Eine Abweichung vom Bodenrichtwert ist nach der Gemeindeordnung möglich, wenn es wirtschaftlich sinnvoll ist. Die einmalige Einnahme beim Verkauf steht einer künftigen laufenden Steuereinnahme gegenüber.

Herr Wötzel: Die Gemeinde kommt dem Bauträger beim Preis entgegen und gibt ihm auch noch 3 Jahre Zeit?

Herr Luksch: Die 3 Jahre sind ein Angebot, die ggf. geändert werden können. Die Gemeinde hat keine Arbeit mit Erschließung und Vermarktung.

Antrag Herr Oehlert auf Änderung des Vertragstextes § 2 Satz 2: „Die Gemeinde ist an dieses Angebot **2 Jahre** nach Vertragsunterzeichnung gebunden.“

Abstimmung über den Antrag: 10 Fürstimmen, 0 Gegenstimmen, 1 Enthaltung

Frau Meinhardt-Alt: Wir sollten versuchen den Preis auf 10 €/m² zu erhöhen. Wir brauchen das Geld.

Herr Schmidt: Der Preis sollte so bleiben. Wenn der Bauträger nicht zustimmt und die Gemeinde wieder zurückrudern müsste, wird alles nur verzögert.

Herr Wötzel: Hat der Bauträger Referenzen?

Herr Luksch: Ja, er hat bereits mehrere Objekte vergleichbarer Art deutschlandweit gebaut.

Beschluss-Nr. 14 / 2012

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des vorliegenden städtebaulichen Vertrages mit der Firma ZZ Bauträger GmbH, Altenburg 8 b, 83620 Feldkirchen-Westerham.

Abstimmungsergebnis

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1	Fürstimmen:	10
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	12 + 1	Gegenstimmen:	0
davon anwesende Mitglieder des GR:	10 + 1	Enthaltungen:	1

Herr Luksch: Der Vertrag wird ausgefertigt und dem Bauträger zugesandt.

TOP 12

Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem AZV Weiße Elster – Hasselbach/Thierbach und der Gemeinde Droyßig zur Kostenbeteiligung der Gemeinde als Straßenbaulastträger für den 1. BA der Nordstraße - Beschluss

Herr Luksch: Die bereits beschlossene Vereinbarung zwischen dem AZV und der Gemeinde war lediglich ein Rahmenvertrag, der nach Ansicht der Kommunalaufsicht durch einen Sondervereinbarung je Maßnahme ergänzt werden muss.

Beschluss-Nr. 15 / 2012

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss der in der Anlage beigefügten Vereinbarung zwischen dem AZV Weiße Elster – Hasselbach / Thierbach und der Gemeinde Droyßig zur Kostenbeteiligung der Gemeinde als Straßenbaulastträger an den Herstellungskosten der Oberflächen-entwässerungsanlagen für den Bau des 1. Bauabschnittes der Nordstraße.

Abstimmungsergebnis

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1	Fürstimmen:	11
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	12 + 1	Gegenstimmen:	0
davon anwesende Mitglieder des GR:	10 + 1	Enthaltungen:	0

TOP 13

Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem AZV Weiße Elster – Hasselbach/Thierbach und der Gemeinde Droyßig zur Kostenbeteiligung der Gemeinde als Straßenbaulastträger für den 2. BA der Nordstraße - Beschluss

Herr Ruppert: In der Beschlussbegründung steht, dass der 2. BA der Nordstraße im Sanierungsgebiet liegt?

Herr Luksch: Den Satz bitte streichen, der 2. BA liegt **nicht** im Sanierungsgebiet.

Herr Wötzel: Werden dort auch keine Straßenausbaubeiträge erhoben?

Herr Luksch: Doch, es werden Beiträge erhoben.

Beschluss-Nr. 16 / 2012

Der Gemeinderat beschließt den Abschluss der in der Anlage beigefügten Vereinbarung zwischen dem AZV Weiße Elster – Hasselbach / Thierbach und der Gemeinde Droyßig zur Kostenbeteiligung der Gemeinde als Straßenbaulastträger an den Herstellungskosten der Oberflächen-entwässerungsanlagen für den Bau des 2. Bauabschnittes der Nordstraße.

Abstimmungsergebnis

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1	Fürstimmen:	11
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	12 + 1	Gegenstimmen:	0
davon anwesende Mitglieder des GR:	10 + 1	Enthaltungen:	0

TOP 14

Informationen des Bürgermeisters, Anfragen und Anregungen

Herr Luksch:

- Am 04.06.2012 findet die Einwohnerversammlung zur Baumaßnahme Nordstraße 2. BA statt. Davor tagt der Bauausschuss, die Einladungen sind bereits ausgereicht.

- Die Haushaltssatzung 2012 der Gemeinde wird im nächsten Forstkurier bekannt gemacht.

Petition des Gemeinderates der Gemeinde Droyßig an die Verbandsgemeindebürgermeisterin

Herr Luksch: Heute ging per E-Mail o. g. Schreiben von Herrn Ruppert zum Thema Neuordnung der Grundschulbezirke ein. Mit dieser Petition sollte der Gemeinderat Droyßig sich klar zum Grundschulstandort Droyßig bekennen und die Verbandsgemeindebürgermeisterin zur Umsetzung des Beschlusses des Verbandsgemeinderates zur Neuordnung der Grundschulbezirke auffordern.

Droyßig gilt seit vielen Jahren als Wohn- und Schulstandort. Entgegen den öffentlich verbreiteten Aussagen ist die Grundschule Droyßig keineswegs baufällig. Auch die Gemeinde Droyßig hat in den vergangenen Jahren viel Geld in die Sanierung und Renovierung der Schule investiert. Alle Klassenzimmer sind in einem ordentlichen Zustand, das Waldklassenzimmer hat weithin Beachtung und Anerkennung gefunden. Die Droyßiger Grundschule besitzt die Kapazität für 160 Schüler, während in anderen Grundschulen Kapazitäten durch anderweitige Nutzungen zurück gebaut wurden. Droyßig hat stets die Kommunikation mit allen Schulen im Ort gepflegt. Für die Zukunft sollte die Verbandsgemeinde selbst die Strukturen bestimmen und nicht warten, bis etwas „von oben“ aufdiktiert wird.

Herr Ruppert: Die Signale von Land und BLK zur Reduzierung/Entwicklung der Grundschulstandorte sind seit dem Jahr 2008 der damaligen Verwaltungsgemeinschaft bekannt. Der Gemeinderat sollte sich zum jetzt eingeschlagenen Weg und zum Grundschulstandort Droyßig bekennen.

Herr Otto: Das Problem ist seit 2008 bekannt und es wurde nichts unternommen. Wir sollten alles tun, um alle 3 Schulstufen im Ort zu halten. In 15 Jahren wird es wahrscheinlich nur noch 2 Grundschulen in der Verbandsgemeinde geben.

Herr Oehler: Er kann der Petition nicht zustimmen, da es sich um eine Aufgabe der Verbandsgemeinde handelt. Eine langfristige Vorbereitung zur Neuordnung der Schulbezirke wäre notwendig. Die Grundschule Wetterzeube hat eine Turnhalle und ist baulich in Ordnung. Nach derzeitigen Schülerzahlen müssten Wetterzeube und Droyßig erhalten werden.

Herr Luksch: Für 4 Grundschulen fehlt die Existenzberechtigung, denn die Schülerzahlen werden definitiv sinken. Die Gemeinde hat die Pflicht, das Beste für Droyßig herauszuholen. Die Verbandsgemeinde hat die Zahlen langfristig aufgearbeitet. Die Petition soll die Verbandsgemeindebürgermeisterin bitten, die Umsetzung des Beschlusses nicht weiter zu verzögern und ihren Widerspruch zurückzuziehen.

Frau Pietsch: Die Gemeinde sollte sich für alle Schulen im Ort einsetzen. Schulen müssen mit Leben und Inhalten gefüllt werden. Diejenigen, die sich positioniert haben, wurden beschimpft. Die Diskussion wurde viel zu emotional geführt, auch schlechtes Benehmen war oft zu beobachten.

Frau Seydewitz: Die Droyßiger Schule könnte sofort 2-zügig beschulen. Im Gegensatz zu Wetterzeube hat Droyßig nur einen kleinen Einzugsbereich.

Herr Wötzel: Dass eine Reduzierung der Grundschulstandorte notwendig ist, ist nachvollziehbar. Aber Schüler und Eltern wurden mit der Entscheidung gegen den Standort Wetterzeube „überfahren“, es fehlten die Gespräche und Ankündigungen im Vorfeld.

Herr Schmidt: Hinsichtlich der Grundschulen muss die Verbandsgemeinde langfristig und vorausschauend denken und agieren.

Frau Meinhardt-Alt: Ökonomische Aspekte werden heutzutage oft vor Menschlichkeit gestellt. Die Grundschule Wetterzeube hat bereits heute überwiegend Fahrschüler, für die der Weg nach Droyßig nur geringfügig verlängert werden würde.

Herr Luksch: Als es vor einigen Jahren um die Entscheidung zum Erhalt der Sekundarschule Droyßig oder Osterfeld ging, hat die Gemeinde sehr stark für „ihre“ Sekundarschule gekämpft und wurde dabei auch von den anderen Gemeinden der damaligen Verwaltungsgemeinschaft unterstützt. Jetzt wird vom Gemeinderat ebenfalls eine klare Positionierung für die Grundschule Droyßig erwartet.

Abstimmung über die Petition: 10 Fürstimmen, 1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen

Herr Luksch dankt den Gemeinderäten für die Unterstützung zum Bekenntnis des Grundschulstandortes Droyßig. Die Petition wird an die Verbandsgemeindebürgermeisterin weitergeleitet und an die Verbandsgemeinderäte ausgereicht.

Vorsitzender des Gemeinderates

Protokollant

Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 21.15 Uhr
Nichtöffentlichkeit wurde hergestellt.